

Trotz der Behinderung durch die Bauarbeiten wurde ein Ausstellungsprogramm abgewickelt, das fast dem normaler Jahre nahekam. Höhepunkt war die erste große Le Corbusier-Ausstellung, die Anfang Juni in Gegenwart des Architekten eröffnet und zu einer großen Kundgebung für ihn wurde.

Leider hat auch in diesem Jahr ein schwerer Verlust die Kunstgesellschaft betroffen. Am 11. Januar, wenig mehr als einen Monat nach E. G. Bürhle, ist der zweite große Stifter, Dr. H. E. Mayenfisch, verstorben. Mit ihm ist «Der Zürcher Kunstfreund» dahingegangen, der unter dieser bescheidenen Bezeichnung lange Jahre für das Kunsthaus Werke von Schweizer Künstlern der Gegenwart gesammelt hat. Von der Wichtigkeit des Geleisteten gab 1952 eine Ausstellung Aufschluß, die wir zur Feier seines 70. Geburtstages veranstalteten. Seither, bis zu seinem Tode, hat Dr. Mayenfisch unentwegt weiter gesammelt. Als Ausdruck des Dankes, den wir dem Verstorbenen nicht nur als Stifter, sondern auch für seine langjährige selbstlose Mitarbeit in der Sammlungskommission und im Vorstand schulden, haben wir ihm das Neujahrsblatt 1958 gewidmet.